



Freiberg, den 16.11.2013

## Protokoll zur ChemSa - Plenum

### Anwesende

TU Bergakademie Freiberg, TU Dresden, HTW Dresden, Universität Leipzig

**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr

### Agenda

TOP 00: Begrüßung

TOP 01: FSR Arbeit allgemein

TOP 02: Sitzungen, Vernetzung, Zukunft ChemSa

TOP 03: Themen nächste ChemSa

---

## 00. Begrüßung

Ronny begrüßt die Anwesenden zum ChemSa Plenum und dankt allen für die gute Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen.

## 01. FSR Arbeit allgemein

- Eindrücke der neuen Chemiestudenten  
Die Eindrücke von den Erstsemestern waren überall sehr ähnlich. Es gibt in diesem Jahr viele Engagierte, was die Mitgliederwerbung sehr vereinfacht.
- Mentorenprogramm  
Sowohl die TU DD, die UL, als auch die TUBAF haben ein Mentorenprogramm für ihre Erstsemester. Die prozentuale Beteiligung ist überall sehr hoch, nimmt jedoch im

Laufe des ersten Jahres immer mehr ab. Oftmals hängt dies auch stark vom entsprechenden Mentor ab. Als Idee für eine noch höhere Beteiligung wurde vorgeschlagen bereits bestehende Gruppen unter den Studenten auch in dieselbe Mentorengruppe einzuteilen. Die HTW DD setzt Tutoren ein, an welche sich die Studenten wenden können.

- Altklausuren

Die HTW DD veröffentlicht keine Altklausuren. Oftmals werden diese intern zwischen den Studenten ausgetauscht. Die TU DD lädt Altklausuren in einem Dropbox-Ordner hoch, zu welchem die Studenten zuvor einen Link erhalten müssen. Auch die TUBAF besitzt nur eine interne Gruppe bei OPAL, in welche die Studenten eingetragen sein müssen um den Zugriff zu erhalten. Die UL veröffentlicht alle Altklausuren ohne Passwort oder ähnliche Beschränkungen aus ihrer Website.

- Austritt aus der verfassten Studentenschaft

HTW DD einseitig (gesamte Uni)

TUBAF 3 (gesamte Uni)

UL 7 (Fakultät) → Infoveranstaltungen zum Thema werden vom StuRa organisiert

TU DD 120 (gesamte Uni) → Gründe: Semesterticket, StuRa; Organisation von Plakataktionen zum Thema

Die Auswirkungen bei einem Austritt sind überall gleich. Oftmals ist damit der Ausschluss von Partys, vom Kittelverkauf oder studentischen Wahlen verbunden. In der Mensa ist der Preis für Gäste zu bezahlen und man wird nicht mehr durch den FSR und andere Gremien vertreten. Der Austritt wird auf dem Studentenausweis vermerkt.

## 02. Sitzungen, Vernetzung, Zukunft ChemSa

- FSR Sitzungen

Alle FSRs sitzen einmal wöchentlich und bis auf die TUBAF, welche ihre Sitzungszeit in der Mittagspause hat, alle abends. Die Sammlung der TOPs erfolgt über E-Mails, welche über die Woche vom Vorsitzenden zusammengetragen werden. Die TUBAF schreibt ihre TOPs direkt an eine Tafel im FSR-Büro. Bei allen FSRs leiten die Vorsitzenden die Sitzungen. Probleme gibt es oft bei der Einhaltung der Sitzungszeiten. Als Lösungsvorschläge wurden feste Sitzungszeiten mit festgelegter Dauer genannt, sowie die Einführung eines Strafenkataloges mit Bürodienst oder Geldstrafen.

- Vernetzung der FSRs

Nur an der TU DD gibt es mit dem NaWi-Konvent eine größere Vernetzung von FSRs. Diese ist entstanden, um bei fakultätsübergreifende Themen, wie Richtlinien oder Studienordnungen, eine einheitliche Meinung vertreten zu können.

- Vernetzung mit StuRa  
Leider ist die Kommunikation bei allen FSRs und deren StuRa nicht zufriedenstellend. Bei UL und TU DD sind die StuRä sehr aktiv, beschäftigen sich aber mit eher unwichtigen Themen für den FSR. Der StuRa der TUBAF ist zwar wenig engagiert, funktioniert aber und geht auf Themen des FSRs ein. Um die Situation zu verbessern wurde an der UL bereits ein Arbeitskreis gebildet, welcher aber noch zu keinen nennenswerten Ergebnissen gelangt ist.
- Zukunft ChemSa  
Um die neuen FSR Mitglieder für die ChemSa zu begeistern, wurde vorgeschlagen diese direkt an der Organisation zu beteiligen. Dabei soll es immer einen 1. Organisator, welcher ein neues Mitglied ist und einen 2. geben, welcher schon einmal an einer ChemSa teilgenommen hat und für Fragen und Hilfe zur Verfügung steht. Dazu soll ebenfalls ein neues Amt im FSR eingeführt werden.  
Des Weiteren soll die schon vorhandene Dropbox genutzt werden, um Erlebnisberichte, Fotos, Protokolle und Kontaktlisten für alle FSRs der ChemSa zugänglich zu machen. Zudem soll ein ‚How-to-ChemSa‘ von jedem FSR erstellt werden und eine Vorlage für die Briefeinladung, um neuen Mitgliedern einfacher Zugang zu der Veranstaltung zu verschaffen.  
Des Weiteren sollen die TU Chemnitz und HS Zittau mit Hilfe von persönlichen Anschreiben wieder zur ChemSa eingeladen werden.

### **03. Zielvereinbarungen des SMWK, Gleichstellung**

- ZV TU Dresden  
Es gibt sowohl Stellenkürzungen, als auch eine Umwandlung von Unbefristeten Arbeitsverträgen in befristete. Zudem soll der Studiengang Chemieingenieurwesen abgeschafft werden und die Chemieprofessur der Technischen Chemie läuft 2015 aus. Diese soll durch eine sogenannte ‚Open Topic Professur‘ ersetzt werden. Dabei stehen 9 Professuren zur Auswahl, welche an nobelpreisverdächtigen Themen arbeiten sollen. Diese Professur wird bis 2017 unterstützt, danach muss sie sich selbst über Drittmittel finanzieren. Der Rektor entscheidet über die Einsetzung dieser.
- ZV Uni Leipzig  
Es wird die Professur der physikalischen Chemie, sowie viele Stellen gestrichen. Zudem sollen Studiengänge wie Pharmazie oder Namensforschung abgeschafft werden und die Mittel für die Bibliothek (Elsevier und Reaxys) sollen ebenfalls gekürzt werden, sodass wichtiges Infomaterial nicht mehr zur Verfügung gestellt werden kann. Die ZV wurden bereits angenommen.
- ZV TU Freiberg  
Es wurde bereits ein Positionspapier zum Thema erstellt und auch ein Arbeitskreis ist bereits in Bildung. Der FSR wird bei seinem Vorhaben durch die Professoren

unterstützt und will mit Hilfe eines Kurzvideos oder einer Präsentation die Studenten zu den Zielvereinbarungen informieren. Des Weiteren soll das Thema an die Presse weitergegeben werden, bei einem Treffen der StuRä in Sachsen und der KSS angesprochen werden. Das langfristige Ziel ist es vor den Landtagswahlen im kommenden Jahr Demonstrationen zu organisieren.

- ZV Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der FSRs ist wichtig, um die Problematik sachsenweit zu thematisieren. Aus diesem Grund soll zur nächsten ChemSa ein Positionspapier der sächsischen Chemiefachschaften entstehen. Zur Sammlung der Ideen im Voraus dient die angelegte Dropbox. Des Weiteren ist es wichtig, dass die FSRs bei Universität übergreifenden Themen ausreichend miteinander kommunizieren. Da das Problem einer angestrebten Super-Uni auch in Sachsen-Anhalt besteht, sollen diese ebenfalls mit vernetzt werden. Uta will sich über Halle erkundigen und einen Kontakt herstellen.

- Gleichstellung

An der UL gibt es bereits ein Gleichstellungskonzept, welches aber noch keine konkreten Zahlen vorweisen kann. Vor allem soll über AGs in Schulen Werbung für ein Studium an der Universität gemacht werden. Die Frauenquote liegt bei 55%.

An der TU DD gibt es bisher keine Professorin in einer Berufungskommission. Das Verhältnis ist jedoch bei den Mitarbeitern und Studenten ausgeglichen. Im Stura sowie im FSR wurde eine Frauenquote festgelegt.

An der TUBAF gibt es derzeit eine Professorin. Die Themen ‚familienfreundliche Hochschule‘ und die barrierefreie Gestaltung der Gebäude stehen hier mehr im Vordergrund.

#### **04. Themen nächste ChemSa**

- Zielvereinbarungen → Positionsschreiben
- How-To-ChemSa

---

**Ende der Sitzung:** 18:20 Uhr

**Termin nächste ChemSa:** Mitte/Ende Mai 2014 an der TU Dresden (Zusammenarbeit mit HTW Dresden)